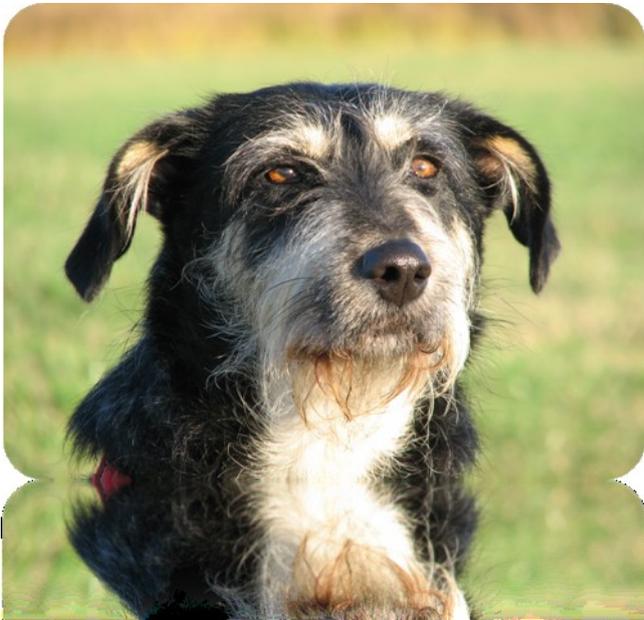




**Harvey und Kathy 2018 –
mein erstes Jahr mit den
Pappnasen und Faulhörnchen...**



Ein Jahresrückblick 12/2017 – 12/2018

„Endlich ein Hundeleben!“

Beobachtungen – Begebenheiten – Streiche

Am 21.12.2017 kam ich am späten Nachmittag mit meinen beiden neuen „Errungenschaften“ wieder in Bergen an. Die knapp vierstündige Fahrt von Neu Garstedt bis zu ihrem Zuhause haben sie überwiegend geschlafen. Ich hatte absichtlich keine Pause gemacht, weil für die beiden alles noch zu neu und aufregend (ich, Auto) und es mir zu riskant war, sie auf einer Autobahnraststätte und in dieser Situation aus dem Auto zu lassen. Da wollte ich keine Experimente, auch was ggf. das Wiedereinsteigen betraf. Zuhause haben sie dann beide draußen ausgiebig gepinkelt, und wir sind in die Wohnung gegangen, in der alles vorbereitet war: Zwei große Hundebetten, zwei Napfgestelle in der Küche und eins im Wohnzimmer nur für Wasser. Aber sie brauchten ca. eine Dreiviertelstunde, ehe sie soweit Vertrauen faßten, daß sie aus dem Flur den Schritt ins Wohnzimmer wagten.

Ein kleiner Schritt für mich, aber ein großer Schritt für Harvey und Kate!!! Ein Zuhause für immer!!!

Den Abend wollten sie auch nicht mehr raus. Nach dem ersten Abendbrot im neuen Zuhause – noch im Wohnzimmer eingenommen, weil sie sich den Schritt in die Küche und an den späteren Freßplatz noch nicht trauten - kuschelten sie sich auf einem der beiden Betten aneinander; noch unsicher und skeptisch mich und alles andere beobachtend.



Angekommen und willkommen!

Dann habe ich noch eine Stunde „team- und vertrauensbildende Maßnahmen“ praktiziert, mich zu ihnen runter neben das Bett gesetzt, mit ihnen gesprochen, und es war schön zu erfahren, daß sie sich von mir berühren und streicheln ließen. Draußen war alles still, und sie haben die Situation in gedämpftem Licht und auch dem vermutlichen Gefühl von Ruhe und Sicherheit offensichtlich genossen.

Die ersten Nächte habe ich noch bei ihnen unten im Wohnzimmer geschlafen, bevor ich nach ein paar Tagen auch wieder in mein „richtiges“ Bett im Obergeschoß „gekrochen“ bin.

Und von Anfang an nannte ich sie „Meine Pappnasen“ – warum, weiß ich gar nicht.

22.12.

- Sie waren erst um 09.15 Uhr bereit mit mir raus zu gehen, haben 11 Stunden geschlafen, wollen nicht über die kleine Schwelle in der Haustür und dann die zwei Stufen hinab gehen
- Harvey hat mir ein Frühstücksbrötchen vom Wohnzimmertisch geklaut, während ich kurz im Garten Vögel füttern war!!! Was ein zügiger Einstand in seine neue Rolle und Laufbahn als Lebensmitteldieb!!!
- Aus heutiger Sicht weiß ich ja nun bestens, was in dieser Hinsicht noch alles folgen sollte: **Es geht bei Harvey nur ums Klauen und Fressen von Eßbarem!!!**

24.12.

- Harvey gibt Pfote! Hat mich total überrascht!
- Harvey liegt entspannt mit gekreuzten Vorderbeinen auf dem Teppich
- Harvey nutzt gern seinen Ball, den Julia mir mitgegeben hatte und in den man Pellets einfüllen kann, rollt ihn mit der Nase durch das ganze Wohnzimmer (natürlich nur, wenn auch was drin ist, sonst ist er ja uninteressant...)



Links im Bild sehen wir den Klassiker - „Miss-Sieben-Tage-Regenwetter“ ...

...und Harvey schließt beim Fressen die Augen vor Glück!

27.12.

- Harvey meldet sich morgens immer gegen halb acht mit leisem Winseln und sucht mich (und das schon nach nur fünf Tagen!), steht unten an der Treppe, traut sich aber nicht hoch, freut sich unbändig, wenn ich runterkomme, beide wollen dann auch bereitwillig raus
- Harvey hat zwei Scheiben Toastbrot aus dem Vogelfuttereimer geklaut und die innere Flurtür durch Herunterdrücken der Klinke aufgemacht, als ich kurz draußen war – ja, das hatte mir Julia auch mit auf den Weg gegeben...

28.12.

- Harvey ist abends kurz auf die Couch gesprungen, als es draußen das erste Mal knallte, aber gleich wieder runter gesprungen.
- Kate seit zwei Tagen schon: will draußen nicht mehr mit, zu viele optische und akustische Reize, die ihr Angst machen, ich muß sie teilweise ziehen...

Was fällt bis heute auf?

- Kate ist ruhiger und unauffälliger und agiert völlig im „Windschatten“ von Harvey, geht/steht/liegt meist immer hinter ihm, genießt die Position, einen Beschützer zu haben, oft mit ihrem berühmten „Miss-Sieben-Tage-Regenwetter-Blick“.
- Beide kommen mit unserem menschlichen Umfeld sehr schlecht zurecht, vor allem nicht mit den unendlich vielen Geräuschkulissen draußen (Autos, Türen zuschlagen, Baugeräusche, Außen-Rollos hoch und runter, fremde Leute, die sich nähern oder plötzlich husten/lachen, Kindergeschrei, Staubsauger, sind sehr ängstlich. Woher soll es auch kommen – sie haben ja bisher in dieser Richtung nichts gelernt bzw. Erfahrungen machen können in den vier Jahren in der rumänischen Pampa...
- Harvey klaut ohne Ende Lebensmittel und Vogelfutter (doch das „Straßenhund-Gen“ von Mama Alma mitbekommen?) und versucht weiter Türen zu öffnen, wenn ich mal weg bin.

29.12.

- Harvey hat einen Hausschuh von mir aus dem Flur ins Wohnzimmer getragen und fast alle Meisenknödel aus dem Vogelfuttereimer gefressen (was Kate abbekommen hat, weiß ich nicht), noch viele Krümel auf Hundebett und Teppich, die grünen Netze von den Knödeln lagen gut verteilt herum.



- **Der erste Alptraum:** Beim Rückweg von einem Spaziergang am Nonnensee (schon in der Dämmerung) wollte ich Kate kurz an einer Bank anbinden, um an Harveys Leine etwas zu verstellen, hatte aber Kates Leine nicht richtig mit dem Karabiner eingehakt. Während ich mit Harvey beschäftigt war, lief sie plötzlich von der Bank weg und verschwand – die Leine hinter sich herziehend - in einem fast undurchdringlichen, dornigen Unterholz gleich hinter der Bank... Panik, aber bei mir! Gerufen, gebrüllt und hinterher geleuchtet – alles umsonst. Nun Harvey an die Bank gebunden und kriechend und stolpernd hinter Kate her. „Schöne“ Rißwunden im Gesicht und an den Händen zugezogen. Nichts von ihr zu sehen. Plötzlich tauchte Harvey bei mir auf – ohne Halsband! Worst case-Szenario! Hatte sich an der Bank befreit und den Kopf durchs Halsband gezogen. Der Alptraum ging also weiter: ein Hund weg, der zweite ohne Halsband, verängstigte Hunde, einsetzende Dunkelheit, Dickicht und eine bereits schwächelnde Taschenlampe! Plötzlich tauchte Kate

aus der Dämmerung auf und schien auf mein Bitten und Flehen zu hören, indem sie sich ca. 3 Meter vor mir hinsetzte. Was aber mit Harvey tun? Den hatte ich mit der einen Hand sanft im Nackenfell, mit der anderen richtete ich die am Boden liegende Taschenlampe in Kates Richtung. Um aber an die Leine zu kommen, die Kate mit sich zog, mußte ich Harvey notgedrungen kurz loslassen. Das gelang; er lief den Moment nicht weg. Jetzt hatte ich Kate mit Halsband und Leine, aber Harvey ohne beides. Was tun? Ich konnte nur das andere Ende der Leine um Harveys Hals legen und kurz halten, denn im Nackengriff wollte er sich nicht führen lassen. Und so stolperten und krochen wir zurück durchs Unterholz, um wieder auf den Wanderweg mit der Bank zu gelangen, was mühselig und mit vielen Pausen, Einreden und Beruhigen auch gelang. An der Bank lag ja dann auch erfreulicherweise Harveys Leine mit Halsband... Fazit: Viel Glück gehabt wegen der einsetzenden Dunkelheit und des unbekanntem Geländes. Positiv: Beide Hunde waren letztlich nicht weggelaufen, sondern in der Nähe zu mir und zueinander geblieben...

31.12.

- **Der zweite Alptraum:** Silvesterabend, 19.30 Uhr am Nonnensee, Harvey hatte sich wegen einer nicht voraussehbaren Raketenzündung auf dem kleinen Parkplatz nach hinten aus zwei (!) Halsbändern und doppelter Leinenführung gelöst und war weggelaufen bis zwischen Ralswiek und Lietzow (15 km!) und auch nachweislich in lebensgefährliche Situationen geraten... Die gesamte Story würde ein Buch füllen, jedenfalls war er 5 Tage und Nächte weg!!!!!! Mir ging's saudreckig, und Kate hat man auch angemerkt, daß Harvey ihr fehlte („Depression und Dünnpfiff“). Habe kaum geschlafen, nur gesucht bis in die Nächte hinein. Als er wieder da war, und ich das auch Julia erleichtert berichten konnte, meinte sie beiläufig: „Vielleicht die fünf schönsten Tage im Leben von Harvey...“ Zuerst war ich entsetzt und wollte den Gedanken gar nicht zulassen, aber beim näheren darüber Nachdenken: Ja, das mag aus der Sicht eines Hundes, zumindest ab dem zweiten Tag ohne die Silvesterknallerei vielleicht so gewesen sein... Es herrschten zu dem Zeitpunkt auch glücklicherweise noch keine nächtlichen Minusgrade. Jedenfalls sah er nach den fünf Tagen weder abgemagert noch verwahrlost aus! Hat wohl was gelernt „auf der Straße“, dieser Schlingel!



05.01.2018 Nachmittag:
Ich hatte meinen Harvey wieder!!!

Und Kathy ihr Brüderchen!!!

2018

07.01.

- Harvey hat ein halbes Toastbrot gefressen, was für die Vögel gedacht war.

08.01.

- Harvey hat einen halben Stollen aufgefressen.

10.01.

- Harvey hat ein Drittel Schwarzbrot von Küchenarbeitsplatte geholt und auf seinem Bett gefressen; der Rest lag dort noch in der aufgerissenen Tüte.
- Und einen Freßnapf mit schon vorgefülltem Fleisch fürs Abendbrot von der Arbeitsplatte runtergeholt und leer gefressen.

11.01.

- Beide haben am Nonnensee auffällig intensiv Gras gefressen.
- Harvey hat eine Schachtel Marzipan-Pralinen vom Wohnzimmer Tisch geklaut und auf seinem Bett auseinandergenommen, aber noch nichts gefressen.
- Harvey hat den Papierkorb aus der Küche ins Wohnzimmer geschleppt und dort den Inhalt verteilt.



Kate: „Hab nichts gemacht, das lag plötzlich da.“



Harvey: „Ich auch nicht! Ich mach eigentlich nie was!“

14.01.

- Harvey hat abends um 21.30 Uhr – ich war nur kurz im Bad – aus der Küche ein 500-Gramm-Brot geklaut und gefressen (lag da zum Auftauen).

15.01.

- Harvey hat mein Frühstücksei von der Küchenplatte geholt und im Wohnzimmer auf dem Teppich abgelegt, aber noch nicht gefressen.
- Harvey hat seinen Freßnapf aus der Küche plötzlich ins Wohnzimmer geholt und dort nochmal ausgeleckt (er greift Näpfe, Becher, Dosen usw. mit dem Maul immer oben am Rand und trägt sie so geschickt durch die Gegend, daß nie etwas ausläuft oder rausfällt!)

18.01.

- Habe Kate in den Garten gelassen, weil sie wohl mal mußte – Harvey sofort die Dose mit Spekulatius vom Wohnzimmer-tisch leergemacht.
- Kate signalisiert übrigens ganz still und unauffällig durch Hinsetzen vor die Wohnzimmer- oder Terrassentür, wenn sie mal „außer der Reihe“ muß...

23.01.

- Kate hat früh nicht alles aufgefressen - hatte den Napf extra ganz weit hinten auf die Arbeitsplatte gestellt – hat aber nichts genützt; Harvey hat sich Napf und Inhalt trotzdem geholt...

24.01.

- Habe Kate nur kurz noch das Brustgeschirr im Flur abgenommen, die Zeit hat für Harvey wieder gereicht, um sich Käse, Quark und meine Veggie-Wurst vom schon vor dem Spaziergang gedeckten Abendbrottisch zu holen und auf seinem Bett schnell runter zu schlingen.

25.01.

- Harvey hat eine Margarine-dose vom Tisch geholt und leer gemacht + sauber ausgeleckt...
- Die neuen Schleppeleinen auf der großen Wiese am Familia-Markt ausprobiert – super... Fühle mich deutlich sicherer mit ihnen beim Freilaufen.

30.01.

- Harvey hat früh eine halbe Büchse Quark aus der Küche geklaut und gefressen, während ich Vögel füttern war.

01.02.

- Harvey hat den ganzen (!) Eimer mit Meisenknödeln und –ringen aus dem Flur über die Küche ins Wohnzimmer getragen (obwohl der Eimer mit einem Tuch abgedeckt war) und auf seinem Bett fünf oder sechs davon gefressen!

02.02.

- Kathy fängt auch an, auf Fingerzeig „Sitz“ zu machen, wenn es ein Leckerchen gibt (Harvey macht es schon länger).
- Harvey kratzt draußen mit der Pfote vereiste Pfützen auf, um trinken zu können (Der „Überlebenskünstler“...)

03.02.

- Harvey hat ein großes Stück Feta-Käse vom Tablett in der Küche geklaut – ich war nur ca. 10 (!) Sekunden kurz im Flur!!!
- Harvey macht auf der Wiese wegen einer Maus einen Luftsprung, wie man ihn sonst auch von Katzen oder Füchsen kennt.

06.02.

- Bin mit beiden länger bei einem arbeitenden Minibagger stehen geblieben, um sie mit den Geräuschen zu konfrontieren. Seitdem schnuppert Harvey immer gern an solchen Baggern u.ä. Fahrzeugen – „Bodo mit dem Bagger“?

08.02.

- Sind beim Pferdehof vorbeigegangen, ein Pferd streckte seinen Kopf über den Zaun tief runter zu Harvey und dieser seinen Kopf hoch zum Pferd – beide haben Nase an Nase aneinander geschnuppert (leider gibt es keinen Foto-Schnappschuß davon...)

10.02.

- Harvey hat meine beiden gekochten Frühstückseier gefressen (mit Schale!); der Tag war für mich gelaufen – bei Frühstückseiern verstehe ich keinen Spaß! Er hatte Glück, daß er seine beiden nicht mehr hatte!!!

Allgemein:

- Beide, aber besonders Harvey knabbern draußen gern an Holzstücken und Ästen; Harvey auch an welchen, die noch am Baum sind...
- Beide entdecken das Buddeln nach Mäusen; bei Dreckwetter nicht so mein Ding, weil sie sich dabei total einsauen, aber naja.....
- Beide fangen an, draußen aus Pfützen zu trinken...
- Beide schnuppern draußen gern an rausgestellten Gelben Säcken bzw. Mülltonnen...
- Beide sind scharf auf Toastbrot, vor allem Harvey ist regelrecht gierig darauf und gebärdet sich wie verrückt, beißt einem fast die Hand mit ab!
- Manchmal „knabbern“ sie sich gegenseitig an den Ohren; gleichzeitig oder auch nacheinander
- Sie haben „Respekt“ vor den ausrollenden und rauschenden Ostseewellen am Strand

03.03.

- Ich hatte meine Trockenfutter-Varianten eingekauft, zuhause in den großen Vorratsbehälter umgefüllt und war am Mischen. Das hat die beiden sehr interessiert. Sie haben beim Zuschauen auch den einen oder anderen Pellet bekommen. Dann bin ich einen Schritt zurück und wollte sehen, was sie machen. Beide standen sich gegenüber, der offene Behälter zwischen ihnen. Ja, was haben sich die beiden mit tiefen gurgelnden Geräuschen angeknurrt und die Zähne gefletscht! Ich dachte, jeden Moment geht das Gemetzel los! Da war nichts mehr von Geschwisterliebe zu spüren!



Hier hatte ja noch „jeder seins“, aber als dann alles im roten Behälter war – oh, oh!

07.03.

- **Ich stehe in der Küche an der Arbeitsplatte und hantiere - Harvey kommt plötzlich dazu, stellt sich auf die Hinterbeine, legt die Pfoten neben mich auf die Arbeitsplatte und guckt was ich mache!!! Und ich war selten sprachlos im Leben!!!**

15.03.

- Beide knabbern auf der Wiese gemeinsam an einem Stock, jeder an einem Ende.
- Beide reißen mit dem Maul vertrocknetes Schilfgras aus der Wiese, kratzen mit den Pfoten darin, als wollen sie sich ein Nest bauen, drehen sich im Kreis und legen sich anschließend hinein (machen sie öfter, auch an Waldrändern oder generell bei hohem Gras).

25.03.

- Harvey trifft rumänischen Kumpel „Rasun“ auf der Obstwiese, gut vertragen und richtig aktiv gespielt und getobt, sogar Kate hat ein bißchen mitgemacht!



„Ja, wir Rumänen, was?“



Kate flirtet mit Rasun...

04.04.

- Die kühlen Außentemperaturen inkl. Schnee und Eis mochten sie (ging ja bis zum 01.04.!!!), jetzt ist es schlagartig frühlingshaft – sie hecheln (!), gehen mit geöffnetem Maul und legen sich sogar zu Pausen hin (!!!), bes. Harvey...

12.04.

- Beobachtung beim Frühstück: sie bekommen Trockenfutter + 1 kleines Stückchen Wurst + 1 Stück Pizzarand + 1 kleinen Trockenfisch: Harvey „saugt“ alle drei Extras innerhalb einer Sekunde ein und frißt dann die Pellets; Kate frißt in aller Ruhe erst das Wurststück, dann den Pizzarand, dann die Pellets und ganz zum Schluß wie eine Belohnung den Trockenfisch...

Allgemein:

- Beim Fressen ist Harvey der absolute Schlinger, während Kate bedächtig und in aller Ruhe frißt.

- Kate fängt an, sich draußen in Schei... zu wälzen bzw. allgemein gern auf „duftendem“ Untergrund (Tang an der Ostsee, toter Fisch...)
- Beide schnappen nach Bienen und Hummeln – nicht so toll...
- Harvey nimmt gern meine flache Hand ins Maul und kaut darauf rum, manchmal echt grenzwertig, was mein Schmerzempfinden betrifft...

19.04.

- Hatte im Garten unterm Kirschbaum den Kaffeetisch für mich gedeckt und freute mich auf ein großes Stück Obststreuselkuchen, bin nur noch mal kurz hoch ins Haus um den Kaffee zu holen, aber da war dann kein Kuchen mehr da... (als ich losging, habe ich sogar noch fotografiert (s.u.) und extra nochmal zu Harvey geguckt, der aber einen trügerisch-entspannten Eindruck machte...)



Hier ist das Stück Kuchen auf dem Tisch kurz noch zu sehen...



„Wolltest Du nicht Kuchen essen???“

23.04.

- Harvey war während meiner Abwesenheit (vermutlich) das erste Mal die Treppe zum OG hochgelaufen, hat sich den kleinen „Plaste-Eimer für Nicht-Papier“ (steht neben meinem Schreibtisch) geschnappt, Treppe wieder runter, den Inhalt auf einem der beiden Hundebetten ausgekippt (oder einzeln aus dem Eimer rausgeholt) – jedenfalls stand der Eimer korrekt auf dem Boden.

26.04.

- Spaziergang am Mukraner Strand, Harvey hat das erste Mal in seinem Leben auch etwas Ostseewasser getrunken, bekam nach 30 Minuten Dünnpfiff, war aber nur eine einmalige Aktion, bei späteren Spaziergängen nicht mehr.

28.04.

- Harvey interessiert sich sehr für tote Flundern am Strand, die angeschwemmt und z.T. von den Möwen schon angepickt wurden, manche noch relativ frisch, andere schon vertrocknet; Harvey ist das egal, Hauptsache eine Beute mit viel Omega 3-Fettsäuren..., Flundern suchen und knabbern wurde seitdem von ihm zum Hobby am Strand; auch Kate machte später fleißig mit! Ein bißchen unwohl ist mir dennoch jedes Mal wegen der Gräten, aber es sollen ja angeblich Nachfahren von Raubtieren sein, die sowas abkönnen. Na dann...



„Oh Welch ein Wunder - ne lecker Flunder!“

29.04.

- Seit Tagen schon Zeckenbefall ohne Ende!, nach jedem Spaziergang Harvey ca. 5-8 Zecken (!), Kate etwas weniger. Es ist zum Ko....! Ab Mai dann noch mehr Zeckenbefall, Harvey bis zu 10 Zeckenpro Spaziergang, aber oft noch im Fell und nicht festgesaugt, bei ihm im hellen Fell daher gut sichtbar.

06.05.

- Wieder ein Meilenstein in ihrer Selbstverwirklichung: **Harvey erobert die Couch**, was mit sofortiger Wirkung auch zur Normalität wird; Kate folgte ihm am 15.05. Seitdem kenne ich meine Couch nicht mehr ohne diese Dekorations-Felle und ihrer neuen Liebingsportart „Extrem-Couching“!



Endlich!!!

06.05.



15.05.

- Kate ist durch den Koppelzaun einer Pferdekoppel gelangt; hinein wohl Glück gehabt - auf dem Rückweg einen „saftigen“ Schlag bekommen, aufgejault und wie der Blitz losgerannt...

Allgemein:

- Beide reagieren beim Rufen ganz gut, entweder auf ihren Namen oder auch auf ein gedehntes „Haaaalt!“
- Jeder merkt auch, wenn ich den jeweils anderen etwas energischer rufen muß, weil es „wieder mal etwas länger dauert“, bis derjenige da ist oder ich doch mal hingehen muß um „jemanden“ aus dem Dickicht (...) zu holen, dann wartet der jeweils andere: Harvey, der sich dann hinlegt oder Kate, die sich hinsetzt und wartet, bis ich die Angelegenheit mit dem anderen geklärt habe. Ist phantastisch, weil ich mich so nie um beide gleichzeitig kümmern muß! Und wenn ich mal mit Kate am Rufen (und auch schimpfen) bin und sie kommt, dann macht Harvey so einen Satz auf sie zu und knurrt sie an, als wolle er sagen: „Was sollte das wieder, Herrchen so einen Streß zu machen?“
- Sie beobachten mich aus dem Wohnzimmer heraus, wenn ich in den Flur gehe: Geht er nur ins Bad oder auf die Terrasse oder zieht er seine Gassi-Hose an? Ziehe ich letztere an, ist das immer das Signal zum zeitgleichen Erheben von Couch oder Bett und zum Gassigehen...
- Ähnlich, wenn ich morgens und abends in die Küche gehe: Entweder Harvey steht gleich mit auf der Matte oder beide warten auf das Klappergeräusch der Näpfe – sich erheben muß sich ja auch lohnen...
- Habe den Eindruck, daß sich bei Harvey um den Hals herum sowas wie eine kleine Löwenmähne gebildet hat, merke ich vor allem beim Bürsten.

04.06.

- **Der dritte Alptraum:** War von 16-18 Uhr jemanden besuchen, komme über die Freifläche zwischen den Häusern durch und sehe schon von weitem, daß da ein Bekannter, der mich spontan besuchen wollte und ein Nachbar am Tor zum Grundstück stehen. Was war passiert: Beide waren draußen frei laufend auf dem Außengelände gesichtet worden, waren sogar vor zum Auto-Stellplatz gelaufen (Straßennähe!). Glückliche Umstände: Der Bekannte, der rein zufällig vorbeikam und der Nachbar, der ebenfalls zufällig seinen Grill anwerfen wollte! Und das erstaunliche: Beide ließen sich durch die Herren ansprechen und zurück aufs Grundstück locken!!! Wirklich ungewöhnlich. Ich konnte mir nicht erklären, wie sie das Haus verlassen konnten! Denn die Terrassentür war abgeschlossen! Dann fiel mir ein, daß ich vor dem Weggehen durch die eigentliche Haustür noch zum Briefkasten gegangen war und beim Reinkommen wohl nicht wieder abgeschlossen hatte. Und diese Haustür hatte Harvey dann geöffnet und beiden den Weg in die große Freiheit geebnet! Seit dem 04.06.2018 ist die Haustür ununterbrochen abgeschlossen und ich/wir benutze(n) ausschließlich nur noch die Terrassentür!!!

07.06.

- Langer Tagesausflug nach Grömitz, heißer Tag, aber beide waren ganz lieb und problemlos, viele Rasten und kleine Gassigänge gemacht, Leckerchen verteilt und Wasser angeboten, haben aber erstaunlicherweise so gut wie nichts getrunken.

Allgemein:

- Beide haben ganz schön mit der Hitze zu tun, die uns ja alle 2018 über Monate belastet hat. In der Wohnung waren meist alle Türen und Fenster auf, und ich habe versucht, ihnen zusätzlich noch ein wenig Kühlung durch nasse Tücher und Lappen zu verschaffen, aber da waren sie nicht soooo von begeistert...



21.06.

- Harvey hat 3 von 6 frisch gekochten Eiern geklaut und 2 davon mit Schale gefressen...

26.06.

- Weiß nicht, warum ich überhaupt so lange schlafen konnte, aber sie haben mich bis 10.15 Uhr (!) schlafen lassen – Rekord bis heute!

29.06.

- Habe in der Ostsee „angebadet“, trotz der Hitze paßte es irgendwie nicht früher in diesem Jahr. Es war schon abendlich und wenig Leute am Strand – beide haben ganz brav auf/neben der Decke und dem Rucksack am Strand gewartet und die ganze Zeit zu mir geschaut, was ich da im Wasser wohl treibe...
- Abends Leber für die Hunde gebraten, in die Näpfe gefüllt und die Näpfe zum Abkühlen ins Bad auf die Fliesen gestellt. Szenario vor der Badtür: beide fauchen, knurren und fletschen sich an, so wie seinerzeit schon bei der Aktion in der Küche am großen Trockenfutterbehälter am 03.03.!

11.07.

- Kate „lacht“ immer öfter , vor allem beim Knuddeln in Rückenlage und erinnert mich stark an Pia ...
- Auch kommt sie gern dann ins Bad, wenn ich auf der Toilette sitze (!), setzt sich vor mich und gibt Pfote!!! Paßt – top timing!

13.07.

- Auf der Wiese am Nonnensee hat Harvey plötzlich einen „Rappel“ bekommen und fing an, wie ein Irrer umher zu sprinten. Erst in eine Richtung und zurück, dann in großen Kreisen um mich herum. Dieser Bewegungsanfall muß Kate auch inspiriert haben; sie hat plötzlich auch mitgemacht. Dann war ganz plötzlich Schluß, beide legten sich hin und machten Pause, hatten sich richtig verausgabt. Die Aktion war deshalb ungewöhnlich, weil beide wegen der Wärme und Hitze draußen eigentlich nicht so bewegungsfreudig waren, insbesondere Harvey nicht.

19.07.

- Gestern Abend noch langen Spaziergang bis 19.30 Uhr gemacht, dann sind sie „umgefallen“, haben heute bis 10 Uhr geschlafen und wollten immer noch nicht raus...
- Harvey wird immer apathischer und lustloser draußen, legt sich ständig hin, läßt sich mit Leckerchen aber immerhin noch locken und zum Aufstehen bewegen....

23.07.

- Gestern Abend noch in Mukran zum Baden gewesen, beide liegen wieder brav auf bei der Decke und dem Rucksack und verfolgen meine Badeaktionen, dann steht Harvey auf, läuft zum Wasser und schnuppert rum, legt sich unten an der Wasserkante hin und beobachtet mich weiter, habe versucht sie ins Wasser zu locken, kamen auch freudig angelaufen, sind aber nicht mal mit den Pfoten ins Wasser gegangen.

Allgemein:

- Kate genießt das Streicheln, besonders des Bauches in Rückenlage stets mit begleitenden Grunz- und Schnorchelgeräuschen
- Wie schon mal berichtet: Harvey erkennt beim Spaziergang immer, wenn ich mich mal intensiver um Kate kümmern muß, wenn sie irgendwohin abgedriftet ist. Es ist stets ein eindrucksvolles Ritual: Harvey legt sich dann hin und wartet, bis Madame wieder da ist oder ich sie auch mal holen mußte. Dann „schimpft“ er mit ihr (pöbelt sie von der Seite an), freut sich aber auch, daß sie wieder da ist (tanzt um sie herum) und dann schnuppern beide aneinander: Nase, Ohren – aber auch „Popo, Schniepel und Muschi“ werden nicht vergessen...
- Das „Theater“ draußen wegen der allgemeinen Lustlosigkeit beim Spaziergehen geht nun schon über Wochen, natürlich ist es heiß und schwül, aber es nervt, manchmal sind es schon richtige „Lauf-Boykotte“ – sie bleiben wie angewurzelt stehen, gucken mich an, aber gehen keinen Zentimeter weiter, trotten wie uralte Hunde dahin und legen sich ständig hin (besonders Harvey), muß sie öfter regelrecht ziehen, damit wir auch wieder nach Hause kommen. Und der mitleidige Kommentar von einigen Spaziergängern „Die sind aber schon alt, oder?“ war auch stets aufbauend...



Wir haben die Schnauze voll!



Bodo mit dem Bagger ...

03.08.

- Habe vermutlich einen Marder auf dem (nicht begehbaren) Dachboden, der da nachts gern herumtobt, scheinbar auch lautstark „umräumt“ und gelegentlich etwas jagt, denn es rennt, quiekt und schreit da oben öfter mal (Rattenkonkurrenz?). Ich bin natürlich wach, aber auch die Hunde unten im Wohnzimmer bekommen das mit. Gerade letzte Nacht um 03.00 Uhr (!) lautes Gebell unten und ein hin und her rennen im Wohnzimmer. Auch die Bewegungsmelder-Beleuchtung draußen war an (Katzen laufen auch manchmal vorbei). Bin runter, habe die Terrassentür aufgemacht, beide raus in den Garten, hin und her gerannt und auch die Zäune abgesucht, das mit dem vermeintlichen Marder und dem nächtlichen Lärm auf dem Dachboden zog sich den ganzen August hin, war für uns alle drei ein nerviger Monat...

18.08.

- Kate hat im Wald ein winziges Hasenbaby gefunden und angeschleppt, aber ganz vorsichtig im Maul getragen und nicht verletzt, ließ es sich auch auf „Aus!“ abnehmen. Und weil ich zufällig gesehen hatte, wo sie es aufgenommen hatte, konnte ich es wieder zurücklegen (ein klassisches „Häschen in der Grube“!).

25.08.

- Harvey hat mir mit Appetit Brombeeren aus der Hand gefressen – bei ihm wundert es eigentlich keinen mehr.

26.08.

- Harvey frißt eine Packung MERCI, die mir jemand mitgebracht hatte in der Zeit, in der wir uns kurz auf der Terrasse unterhalten haben.

27.08.

- Harvey hat einen halben (!) Pflaumenkuchen vom Wohnzimmertisch geholt und gefressen in der Zeit, in der ich einen weiteren Besuch verabschiedete und kurz mit zum Auto begleitete.

09.09.

- Hatte mir einen Mozzarella aus dem Kühlschrank geholt (Verpackung schon entfernt) und auf einen Teller gelegt, hätte ihn gern zum Abendbrot gegessen...

10.09.

- Mein zweiter Versuch, einen Mozzarella zu essen war auch gescheitert, diesmal muß es aber Kate (!) gewesen sein.

13.09.

- Mit Harvey beim Tierarzt gewesen, eine Ursache für sein langsames Gehen und die vielen Pausen könnte auch sein Arthrose-Knöchel rechts sein, dazu die verhärtete Achillessehne, nach dreiwöchiger Behandlung scheint alles gut, zumindest deutlich besser zu sein...

15.09.

- **Vierter Alptraum:** Morgenspaziergang war durch, ich saß beim Frühstück, Harvey drängelt um 09.00 Uhr und will raus, lasse ihn in den Garten, weiter Frühstück gegessen, er kam aber nicht wieder und im Garten sah ich ihn auch nicht – Harvey weg!!! Es war über das Gartentor gesprungen und durchs kleine Wohngebiet hindurch weggelaufen. Auf Verdacht hin bin ich dann den Weg in unser kleines Stadtwäldchen hinterher gelaufen und lag richtig. Er wuselte dort an seiner „Lieblings-Kackstelle“ herum. Aber: Er hätte überfahren werden können, weil er eine für Autofahrer nicht einsehbare Stelle überqueren mußte, wo sie sonst ja an der Leine sind! Was ist ihm da wohl eingeschossen, über das Gartentor zu springen und abzuhaufen, obwohl ich zuhause war???

20.09.

- Die Nacht zum 19.02. war ich mit Harvey alle 2 Stunden im Garten, weil er Durchfall hatte! Wahrscheinlich wegen des einen Medikamentes zu seiner Arthrosebehandlung. War wie gerädert, haben dann aber alle bis 10 Uhr geschlafen. In der zurückliegenden Nacht hat er mich um 03 Uhr geweckt, habe ihn raus gelassen – er wollte aber scheinbar nur nachgucken, ob sein Markknochen vom Vortag noch da liegt... Danke! Aber um 03.45 Uhr mußte er dann wirklich nochmal...

27.09.

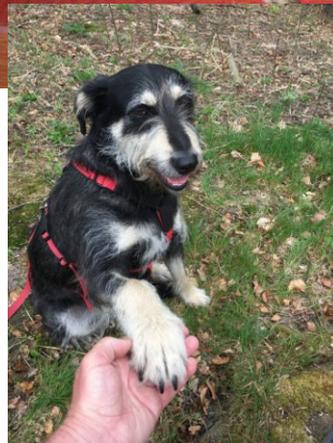
- Harvey hat früh im „Wäldchen“ einen Hasen aufgespürt, ihn auch verfolgt, aber nach 30 Metern (und unter „eindringlichem Rufen“) wieder aufgegeben, noch ein bißchen rumgeschnuppert und kam dann freiwillig zurück...

Und wieder ein Meilenstein:

- Seit Ende September laufen sie im Wald, am Strand und auch überwiegend im Raddas frei, also auch ohne mitschleifende Schleppeine und kommen auf Rufen überraschend gut zu mir zurück! Das hätte ich vor einem halben Jahr niemals für möglich gehalten! Was für ein entspanntes Spaziergehen! Wie einst mit meinen früheren Hunden! Natürlich muß ich immer nach ihnen schauen, vor allem, weil sie gern hinter mir laufen und auch viel rufen, um von ihnen oder einem von beiden „eingeschlagene Wege zu korrigieren bzw. rückgängig zu machen“, aber es läuft super. Sie laufen definitiv nicht weg, entfernen sich nur manchmal im Rahmen der Verfolgung eines interessanten Geruchs, bleiben somit überwiegend in meinem unmittelbaren Umkreis und reagieren prima auf meine Rufe, meist gleich beim ersten Mal, manchmal auch erst beim etwas nachdrücklicheren dritten Mal. **Bin stolz auf die beiden!** Auch wenn sie - sehr zu meinem Leidwesen – eine Vorliebe für Menschensch.... entwickelt haben; da muß ich höllisch aufpassen!

Und noch etwas zu Kate:

- Sie hat sich scheinbar zur größten Pfote-Geberin aller Zeiten entwickelt. Mal gibt sie rechts, mal gibt sie links – Hauptsache eine Pfote ist immer in der Luft! Sie kann dabei so fordernd sein, daß es oft schwierig ist, sich der Sache zu „erwehren“, denn ich kann ja nicht den ganzen Tag mit einer Pfote und einem Hund daran umherlaufen...



30.09.

- Harvey hat die Kopien von meinen Laborwertergebnissen zerfetzt...

06.10.

- Julia und Wolfgang hatten zum **Hoffest 2018** eingeladen. Alles freundliche, entspannte Menschen dort, die im Hinblick auf die Adoption von ausländischen Tierschutzhunden alle Gleichgesinnte waren. Und darüber hinaus stand mit dem Besuch auch fest, dass die beiden ihre Mama (Alma) wiedersehen konnten („Familientreffen“), von der sie vor fünf Jahren in Rumänien bereits im Welpenalter getrennt wurden und die mit ihrem Frauchen in Lüneburg lebt. Und die vielen Hunde waren alle genauso entspannt und freundlich zueinander. Dazu noch die Pferde, Katzen und Hühner auf dem Hof! Und kein Hund hat Katzen oder Hühner auf dem Hof gejagt! Unglaublich. Fast schon unheimlich – auch kein gegenseitiges Anbellen, Anknurren oder Austausch sonstiger hündischer „Freundlichkeiten“. Meine beiden haben sich auch ganz toll benommen, waren ruhig und entspannt, haben beobachtet und mich gar nicht vermisst, wenn ich mich mal mit jemandem unterhalten habe. Ob sie „ihren Hof“, auf dem sie im Herbst 2017 zwei Monate gelebt hatten nachdem sie Rumänien hinter sich lassen durften, wohl wiedererkannt hatten?

Es war eine richtig schöne harmonische Mensch-Hunde-Gemeinschaft in ländliche Idylle; einfach ein schöner Tag. Die weite Reise hat sich gelohnt... Gern 2019 wieder!



15.10.

- Harvey hat ein Päckchen, das ich für Nachbarn entgegengenommen hatte, aufgerissen und den offensichtlich leckeren Inhalt verspeist: Eine **3,5 m (!!!) lange Cabanossi-Kette (!!!)** auf Spule, die man jemandem zum Geburtstag schenken wollte! Es ist unglaublich mit diesem Hund! Hat er die Cabanossi durch die Folie und durch das Päckchen also gerochen! Das gibt's nicht!



16.10.

- Ich hatte wieder mal einen Nachmittags-Besuch verabschiedet und nicht auf den restlichen Kuchen auf dem Tisch geachtet – Harvey den nächsten halben Pflaumenkuchen verdrückt!

17.10.

- Harvey klagt eine volle (!) Büchse Lätta-Margarine (die Schutzfolie unter dem Deckel war aber schon abgezogen) und macht diese komplett leer!
- Bei einem Spaziergang entdecken beide unter einem Walnußbaum noch ein paar liegengebliebene Nüsse und machen sich darüber her. Ich war nur am Staunen, aber ein späterer häuslicher Test ergab, daß Walnüsse für die beiden ein wahrer Leckerbissen waren! Es war und ist immer wieder interessant, wie geschickt sie die Schale und das nussige Innenleben voneinander trennen können! Seit dem 13.11. (s. dort) kaufe ich nun regelmäßig (ganze) Walnüsse als Leckerchen für Zuhause...

21.10.

- Vor Harvey und Kate kam schon ihre Mama 2017 über Julia zur Vermittlung nach Deutschland. Alma ist inzwischen schon 13 Jahre alt, aber immer noch ein flotter Feger! Und nachdem sich alle drei bereits auf dem Hoffest am 06.10. wiedersahen (mehr als sehen war auch nicht, denn die große Spannung und menschliche Erwartungshaltung, ob sie sich „wiederriechen“ würden, wurde arg enttäuscht!), planten wir ein weiteres Hunde-Date auf Rügen. Wir verbrachten einen wunderschönen, sonnigen Tag auf der Halbinsel Mönchgut. Sonne, Ostsee, Bodden, Schafe und eine idyllische Ruhe – was wollten wir mehr? Dazu völlig entspannte Hunde, die diesen Tag und die große Freiheit mit der Nase im Wind (und umgekehrt) offensichtlich auch zu genießen wussten. Auch wenn Mutter und Kinder das Verwandtschaftsverhältnis nicht so „raushängen“ ließen, war es dennoch schön, die kleine Familie, die sie ja letztlich war, nach 5 Jahren mal wieder vereint zu sehen.





23.10.

- Kate hat sich am Strand im Tang gewälzt, was ja nicht weiter schlimm gewesen wäre, wenn sie sich nicht ausgerechnet eine Stelle ausgesucht hätte, an der auch ein Hundehaufen gelegen hat! So waren Kopf und Hals „etwas beschmiert“; ich konnte das Gröbste mit Tempo-Taschentüchern und Meerwasser zwar entfernen, aber bis zur Endreinigung zuhause gab es noch eine wunderschöne Rückfahrt „mit viel Fenster auf“ und Schnappatmung...

29.10.

- War vormittags in Stralsund gewesen (5 Stunden weg), und obwohl früh alle Geschäfte erledigt wurden, hatte Kate einen wunderbar breiigen Haufen in den Flur gelegt. Nun ja, den „Kuhfladen“ wegnehmen, lüften ohne Ende, Teppichbehandlung und Raumspray waren dann eins... Und Harvey hat in der Zeit einen Schaumstoffstreifen (ca. 1,5 m lang und 20 cm Querschnitt), den ich als Zugluftschutz unter der Terrassentür verwenden wollte, völlig zerfetzt. War es bei beiden eine Frustration, weil ich solange weg war?

31.10.

- Ich hatte mir einige Pilze vom Spaziergang mitgebracht und mich auf eine Pilzmahlzeit mit Bratkartoffeln und meinen Veggie-Würstchen gefreut. Nur Harvey hatte an dieser Dreisamkeit etwas auszusetzen und fand, daß Pilze mit Bratkartoffeln reichen; Würstchen müßten nicht zwingend dabei sein... Und als ich nur mal kurz zur „piependen“ Waschmaschine ins Bad gegangen war, fraß er mir sämtliche Würstchen weg...

03.11.

- Hatte wieder mal einen Nachmittagsgast auf der Terrasse verabschiedet; in der Zeit hatte Harvey sich das letzte Stück Käsekuchen sowie einen Croissant vom Tablett auf der Küchenarbeitsplatte geholt!

Diesbezüglich mal ein Zwischen-Fazit zu Harvey:

Er wartet bei solchen Besuchssituationen, wie nun schon öfter beschrieben, immer bewußt ab (oder wenn ich mal kurz die Wohnung oder das Wohnzimmer verlasse), um sich ganz schnell die übrig gebliebenen „Nahrungsergänzungsmittel“ zu krallen („konnten ja nur für ihn gedacht sein“!).

01.11.

- **Hunde-Geburtstag!!!** Traditionell wie auch schon zu Zeiten meiner früheren Hunde wurde das Tragen einer roten Schleife verordnet, verbunden mit einem schönen Ausflug und Picknick mit Bock- oder Wiener Würstchen! Mensch, wie doch die Zeit vergeht – jetzt sind die beiden auch schon wieder fast ein Jahr bei mir!!!



5. Geburtstag am 01.11.2018



Fünf Jahre bin ich jetzt schon
mit der Alten zusammen.
Ich kann Euch sagen:
Fünf Jahre Miss Regenwetter...

Fünf Jahre bin ich jetzt schon
mit dem Kerl zusammen.
Ich kann Euch sagen:
Fünf Jahre nur Fressen im Kopf...

04.11.

- Beide kacken gleichzeitig, aber in 50m Abstand voneinander (schon ca. das dritte Mal dieses Jahr!) – nicht daß dieses „Synchronschei...“ noch zu einer neuen Olympischen Disziplin wird!?

05.11.

- Habe mal ausprobiert, wie sie die testweise mal nicht weiter zerkleinerte Geflügelleber fressen würden: Harvey hat die 450 Gramm in 19 Sekunden eingeatmet...

09.11.

- Harvey hat ein $\frac{3}{4}$ -Stück Butter gefressen.

10.11.

- Auch wieder ein „großer Schritt“ für die beiden: Sie sind das erste Mal früh zu mir die Treppe hoch ins OG gekommen, um mich zu wecken! Haben mit den Schwänzen gewackelt und sich gefreut wie verrückt! Die Treppe laufen sie seitdem auch immer hoch und setzen sich oben auf den Absatz, wenn es gewittert oder draußen mal geknallt wird.



13.11.

- Beginn der Walnuß-Ära zu Hause! Sie reißen mir die Nüsse regelrecht aus den Händen!

16.11.

- Harvey hat vier rohe Eier aus der Küche geklaut. Er kennt wohl nicht das Lied und das Schicksal des Mopses aus „Ein Mops kam in die Küche und stahl dem Koch ein Ei...“?
- Neben dem „Synchron-Schei...“ heute auch mal wieder ein „Synchron-Kratzen“...

26.11.

- Harvey hat eine kleine, für eine Weihnachtsfeier gedachte und schon verpackte Süßigkeit zerfetzt und gefressen...

29.11.

- Harvey hat einen Teelichthalter aus Stein (Urlaubserinnerung aus Dänemark 1997!) runter geworfen und das Teelicht gefressen (ohne die Alu-Einfassung)!

30.11.

- Harvey hat eine Porzellanschüssel mit Salat von der Küchenplatte geholt, die dann natürlich zersprungen ist... („Meine gute DDR-Schüssel“!)

02.12.

- Wieder mal einen Nachmittagsbesuch kurz zur Tür gebracht – Harvey hat sofort eine Schale mit Lebkuchen leergefressen...

03.12.

- Harvey hat einen neue große Standkerze vom Kerzenständer auf dem Fußboden geholt („Hunde-Gedenk-Ecke“) und angefressen sowie meine DVD-Box „Befreiung“ aus dem DVD-Schrank geholt und auf dem Teppich abgelegt, Teppich und Hundebetten waren voll mit Talgstücken.
- Abends (nach kurzer Abwesenheit) hat er die zuvor schon angefressene Kerze erneut und weiter abgenagt, so daß ich mich entschlossen habe, auf die Kerze ganz zu verzichten...

Weihnachten



„Ganz ohne Schnee ist aber auch doof.“



26.12.

- Kate schläft auf der Couch ja schon länger mit auf Harveys Hinterteil abgelegtem Kopf, heute auch mal Harvey auf Kates Hinterteil.

27.12.

- Spaziergang im Rugard, beide stellen ein Eichhörnchen fest, wie es vom Waldboden aus einen Stamm hoch klettert und werden hektisch: sie stürmen zu dem Baum, gucken hoch, Kate winselt, beide schnuppern intensiv und suchen wie wild den Waldboden ab.

31.12.

- Den Jahreswechsel haben wir in diesem Jahr erstaunlich gut bewältigt. Gassigänge „fernab der Zivilisation“ und dann mit ein bißchen Diazepam zum Abendbrot ging es ganz gut; sie waren zwar ängstlich und beunruhigt bei der Knallerei, aber nicht mehr panisch und haben alles (sicher auch leicht sediert...) wesentlich gelassener genommen als von mir erwartet!

Epilog:

Man könnte den Eindruck gewinnen, daß das erste Jahr mit den beiden überwiegend vom „Klauen und Fressen“ menschlicher Nahrungsmittel geprägt war... Stimmt!!!

Nein, im Ernst: Natürlich haben wir noch viel mehr erlebt, und einige Beobachtungen und Ereignisse habe ich bestimmt vergessen aufzuschreiben, aber es war ein tolles erstes Jahr mit beiden: Sie haben gelernt sich im Umfeld „menschlicher Zivilisation“ zu bewegen und daß nicht alles, was man hört und sieht für sie gefährlich ist. Sie haben gelernt, wer sie sind und auf mich zu reagieren; ich konnte sie nach einem halben Jahr bereits überwiegend völlig frei laufen lassen (!). Sie haben auch „Scheiße gebaut“, was aber irgendwo auch immer lustige Anteile hatte. Es war ein schönes Jahr mit meinen „Pappnasen“! Sie sind zu echten und trotz des Geschwister-Status sehr individuellen Hundepersönlichkeiten gereift! Sie agieren als Geschwisterpaar, aber auch jeder für sich.

Und vielleicht war gerade das Schwanken zwischen „Lebensmittel klauen“ und „Extrem-Couching“ das Schöne an diesem ersten Jahr bei mir!!!

Und während ich schon lange vermutete, daß in der Ahnengalerie der beiden mit Sicherheit ein Faultier stecken mußte (Couch!), warf Julia noch in berechtigter Weise ein, daß wegen der Walnuß-Affinität auch noch ein Eichhörnchen mit im Spiel gewesen sein könnte und prägte die neue Ära der „Faulhörchen“. Einfach köstlich!



War sonst noch was? Ja, wir sind Freunde für's Leben geworden!

